

## Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer.

## Kontakt

### AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Telefon 040/42 94 86 69-0

Telefax 040/448 07 52

E-Mail [veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de)

[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)



Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Die Akademie der Wissenschaften  
in Hamburg ist Mitglied in der



# Gesundheitsversorgung der Zukunft

Podiumsdiskussion  
16. Februar 2017, 19:00 Uhr

UKSH Kiel,  
Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie  
Pharmakologie-Hörsaal,  
Hospitalstraße 4, 24105 Kiel



# Gesundheitsversorgung der Zukunft

Das hohe Niveau der Gesundheitsversorgung in Deutschland beruht wesentlich auf einer wissenschaftsbasierten und qualitätsgesicherten Ausbildung der späteren Ärztinnen und Ärzte. Diese Ausbildung legt die notwendigen Grundlagen für die ärztliche Berufsausübung in einem Umfeld, das von rasantem wissenschaftlichem Fortschritt, demographischem Wandel und einem zunehmend komplexeren Versorgungsauftrag gekennzeichnet ist.

Diese Herausforderungen können nur von akademisch gebildeten Ärztinnen und Ärzten, die im Studium in einem strukturell breit verankerten Forschungsumfeld auch wissenschaftliche Kompetenzen erworben haben, bewältigt werden. Denn nur sie verfügen über das notwendige Rüstzeug, um unter Berücksichtigung der notwendigen ganzheitlichen Sicht auf die Situation der Patientinnen und Patienten evidenzbasierte Entscheidungen treffen zu können.

Entwicklungen der letzten Jahre mit zunehmendem ökonomischen Druck auf die Kliniken lassen befürchten, dass im universitären Aufgabenverbund von Forschung, Lehre und Krankenversorgung die Belange von Forschung und Lehre ins Hintertreffen kommen werden mit derzeit noch unübersehbaren Qualitätsverlusten im ärztlichen Handeln.

Hinzu kommen ganz erhebliche Unterschiede in der ärztlichen Versorgungsdichte der Bevölkerung. Neben Gebieten mit drohender oder bereits bestehender (eher haus-)ärztlicher Unterversorgung existieren Regionen mit einer stark ausgeprägten (eher fach-)ärztlichen Überversorgung. Zur Lösung des Problems sind erhebliche berufs- und versorgungspolitische Maßnahmen notwendig.

Ein Ansatzpunkt zur Sicherung des Nachwuchses in der Allgemeinmedizin ist das Angebot aller hochschulmedizinischen Standorte für eine wissenschaftlich qualifizierte allgemeinmedizinische Ausbildung. Die Hochschulen in Schleswig-Holstein und Hamburg haben bereits seit Jahren dieses wichtige Fach akademisch besetzt.

Die Podiumsrunde will folgende Fragen diskutieren:

- Wie kann das hohe Niveau der Gesundheitsversorgung in Deutschland auch zukünftig gewährleistet werden?
- Welchen Beitrag leistet die Universitätsmedizin im Aufgabenverbund von Forschung, Lehre und Krankenversorgung?
- Welches sind die Aufgaben der Landespolitik und der Berufspolitik in der Sicherstellung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung?

## Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. Edwin J. Kreuzer  
*Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

## Podiumsdiskussion

**Kristin Alheit**

*Ministerin des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein*

**Prof. Dr. med. Hanna Kaduszkiewicz**

*Institut für Allgemeinmedizin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

**Prof. Dr. Ansgar W. Lohse**

*I. Medizinische Klinik und Poliklinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

**Dr. med. Dipl. Oec. med. Monika Schliffke**

*Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein*

**Prof. Dr. Werner Solbach**

*Zentrum für Infektions- und Entzündungsforschung, Universität zu Lübeck; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

## Moderation

**Angela Grosse**

*Wissenschaftsjournalistin*

**Donnerstag, 16. Februar 2017, 19:00 Uhr**

**UKSH Kiel, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie  
Pharmakologie-Hörsaal, Hospitalstraße 4, 24105 Kiel**

**Der Eintritt ist frei.**

Um Anmeldung wird gebeten unter  
[www.awhamburg.de/veranstaltungen](http://www.awhamburg.de/veranstaltungen)

*Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Wir stellen den Video-Stream zum Download auf unsere Homepage. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen. Die Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert.*